

Leben in der attischen Polis

Stand: 22.07.2019

Jahrgangsstufen	Fachoberschule 13. Jahrgangsstufe, Berufsoberschule 13. Jahrgangsstufe
Fach/Fächer	Geschichte/Sozialkunde (BOS)
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Politische Bildung, Kulturelle Bildung
Zeitrahmen	2 Unterrichtsstunden
Benötigtes Material	Siehe Aufgabe

Kompetenzerwartungen

FOS/BOS GSk 13 LB 2.1 Lebenswirklichkeiten in der Antike: Attische Polis (optional) (ca. 18 Stunden)

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren die gesellschaftspolitische Ordnung der attischen Polis sowie deren innere Entwicklung, um ihre historische Bedeutung als erste Demokratie richtig einzuschätzen und um ihre Bedeutung für die Ausgestaltung moderner Demokratien zu bewerten.
- nutzen ihre Kenntnisse über die Grenzen der Isonomie und beurteilen so die Lebenswirklichkeiten in der attischen Gesellschaft.
- analysieren die Auswirkungen ordnungspolitischer Entscheidungen [...] in verschiedenen Gesellschaften, um deren Folgen auf die Lebenswelt des Einzelnen zu beurteilen.

Inhalte:

- Entstehen der griechischen Stadtstaaten
- gesellschaftliche Gliederung der attischen Polis

FOS/BOS GSk 13 1 Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen eigenständig wissenschaftliche Texte sowie komplexe historische und zeitgenössische Quellen, um die Vielschichtigkeit sowohl historischer als auch gesellschaftspolitischer Prozesse zu erfassen.
- nutzen ihre Kenntnisse der Analyse visueller Quellen [...]
- werten komplexe thematische Karten zu historischen und aktuellen Themen aus, um dazu eigenständige Thesen zu entwickeln und reflektiert zu diskutieren

Aufgabe

Karten des antiken Griechenlands (Partnerarbeit)

1. Betrachten Sie die Karten des antiken Griechenlands (M1).
2. Erarbeiten Sie anhand der Karte die geographischen Charakteristika der abgebildeten Region „Antikes Griechenland“.
3. Stellen Sie gesellschaftliche Konsequenzen dar, die sich aus diesen Charakteristika ergeben könnten.

Definition der Polis (Einzelarbeit)

1. Vergleichen Sie die vier Definitionen der Polis (M2). Erarbeiten Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
2. Begründen Sie, welche Definition in Ihren Augen die zugänglichste bzw. verständlichste ist.
3. Erarbeiten Sie anhand dieser Definitionen eine eigene Definition des Begriffs „Polis“, die 25 Wörter nicht überschreitet.

Gesellschaftsgruppen in der attischen Polis („Cocktail-Party“ mit Laufzettel)

Jeder von Ihnen erhält die Beschreibung einer Gesellschaftsgruppe im antiken Athen (M3). Insgesamt gibt es acht verschiedene Beschreibungen.

1. Finden Sie im Gespräch mit den Mitschülern heraus, wie die verschiedenen Gruppen heißen und welche Merkmale sie kennzeichnen. Sie können sich auf dem Blatt M4 Notizen anfertigen.
2. Ordnen Sie anschließend die Gruppen graphisch so an, dass ein Schaubild der Gesellschaftsstruktur entsteht.

Material

M1 Karten des antiken Griechenlands

- <http://www.in2greece.com/english/maps/ancient-greece-map.html>
- <https://www.ancient-greece.org/images/maps/map-divisions/9-greece.jpg>

M2 Definition der Polis

- <http://dosisnet.de/attdem.htm#1.2>
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Polis>
- <https://en.wikipedia.org/wiki/Polis>
- <https://books.google.de/books?id=t044DgAAQBAJ&pg=PT24&lpg=PT24>

M3 Acht Gesellschaftsgruppen in der attischen Polis

Adel: Gehörte zur Schicht der Vollbürger, die das Recht hatten, am politischen Leben der Polis teilzunehmen. Der Adel zeichnete sich durch hohen Reichtum aus, den er im Laufe der Zeit erworben hatte; meist fußte der Reichtum auf der Arbeit von Sklaven und Schuldknechten. Aus dieser Position heraus übernahm der Adel leitende Aufgaben in der Polis und finanzierte gleichzeitig Kriegsgerät oder auch zivile Einrichtungen.

Mittelschicht: Gehörte zur Schicht der Vollbürger, die das Recht hatten, am politischen Leben der Polis teilzunehmen. Die Mittelschicht bestand vor allem aus Handwerkern und Kaufleuten. Die Gruppe war in sich äußerst heterogen. Während einige Kaufleute sehr reich und somit auch sehr einflussreich waren, hatten andere – vor allem kleinere Handwerker – damit zu kämpfen, ihre Familien zu ernähren.

Unterschicht: Gehörte zur Schicht der Vollbürger, die das Recht hatten, am politischen Leben der Polis teilzunehmen. Insgesamt gehörten knapp achtzig Prozent der attischen Bürger zur Unterschicht. Sie verdienten ihr Geld meist als Tagelöhner und muss damit jeden Tag aufs Neue um ihr Überleben kämpfen, da sie auch keinerlei Besitz hatten. Die öffentlichen Bauprojekte waren oftmals die einzige Arbeitsstätte für die Unterschicht.

Metoiken: Zu den Metoiken wurden Menschen gezählt, die keine Bürger Attikas waren, aber dennoch dort wohnten und arbeiteten, im Gegensatz zu kurzfristigen Besuchern (Xenoi). Sie hatten keine politischen Rechte, waren aber an sich Freie. Vor allem Händler und Kaufleute aus anderen Gebieten des Mittelmeerraums waren Teil dieser Schicht. Wie die Bürger mussten sie Kriegsdienst leisten und Steuern zahlen. Bei entsprechendem Reichtum erreichten sie auch entsprechenden sozialen Status, Grundbesitz durften die Metoiken aber nicht erwerben.

Frauen: Sie hatten keinerlei politische Rechte. Innerhalb der Gesellschaft unterstanden sie bis zur Hochzeit dem Vater (oder dem Bruder), danach dem Ehemann. Er vertrat die Frau in allen juristischen Angelegenheiten und verwaltete ihr Vermögen. Ihre Aufgabe wurde in der Führung des Haushalts gesehen. Eine gewisse Ausnahme von dieser Regel bildeten die Hetären; gebildete Frauen, die Männer berieten und so eine gehobene Stellung in der Gesellschaft einnahmen. Bei anderen Frauen waren die Hetären (nicht immer zu Unrecht) als Prostituierte verschrien.

Bergwerkssklaven: Sie galten als Sache und hatten weder politische noch persönliche Rechte. Bergwerkssklaven mussten hart körperlich arbeiten. Die Zustände in den Bergwerken müssen als unmenschlich gelten. Auch in der damaligen Zeit war diese Tatsache bekannt, denn die „Versetzung“ in ein Bergwerk war oft die Strafe für aufmüpfige Sklaven.

Hausklaven: Sie galten als Sache und hatten weder politische noch persönliche Rechte. Die Hausklaven waren vor allem Frauen, welche die freien Frauen in ihrer Hausarbeit unterstützten. Sie waren z.B. für die Wasserversorgung oder das Putzen zuständig. Die wohlhabenden Bürger hielten sich bis zu fünf-

zig Sklaven. Selbst Familien der Mittelschicht hatten noch fünf bis zehn Sklaven. Die Hausklaven waren Teil der Familie und auch in die Kulthandlung der Familie eingebunden.

Verwaltungssklaven: Sie galten als Sache und hatten weder politische noch persönliche Rechte. Die Staats- oder Verwaltungssklaven wurden z.B. als Diener bei Gericht oder in der Volksversammlung eingesetzt. Von allen Sklaven hatten diese wahrscheinlich das beste Leben. Sie durften sich frei in der Stadt bewegen und erhielten sogar ein Gehalt. Andere Staatssklaven wurden als Polizisten eingesetzt und wohnten in Kasernen.

M4 Laufzettel zur Gesellschaftsstruktur

<i>Gruppe</i>	<i>Merkmale</i>
<i>Oberschicht</i>	
<i>Mittelschicht</i>	
<i>Unterschicht</i>	
<i>Metoiiken</i>	
<i>Frauen</i>	
<i>Verwaltungssklaven</i>	
<i>Haushaltssklaven</i>	
<i>Bergwerkssklaven</i>	

Hinweise zum Unterricht

Die Unterrichtssequenz kann als Einstieg in das Lerngebiet 2.1 (Lebenswirklichkeiten in der Antike: Attische Polis) gewählt werden. Sie legt die geographischen und gesellschaftlichen Grundlagen, die dann für die Erarbeitung der politischen Strukturen und Theorien sowie mögliche Vergleiche mit anderen Gesellschaften benötigt werden.

Vorschlag für eine Sequenzplanung:

	Studentitel	Inhalt	Kompetenzerwartung	Methodenkompetenz
1	Wo liegt eigentlich das antike Griechenland?	Geographische Voraussetzungen	Die Schülerinnen und Schüler analysieren die gesellschaftspolitische Ordnung der attischen Polis sowie deren innere Entwicklung, um ihre historische Bedeutung als erste Demokratie richtig einzuschätzen und um ihre Bedeutung für die Ausgestaltung moderner Demokratien zu bewerten.	Die Schülerinnen und Schüler werten komplexe thematische Karten zu historischen und aktuellen Themen aus, um dazu eigenständige Thesen zu entwickeln und reflektiert zu diskutieren.
2	Was ist eine Polis?	Der Polis-Begriff und seine Definition	Die Schülerinnen und Schüler analysieren die gesellschaftspolitische Ordnung der attischen Polis sowie deren innere Entwicklung, um ihre historische Bedeutung als erste Demokratie richtig einzuschätzen und um ihre Bedeutung für die Ausgestaltung moderner Demokratien zu bewerten.	Die Schülerinnen und Schüler erschließen eigenständig wissenschaftliche Texte sowie komplexe historische und zeitgenössische Quellen, um die Vielschichtigkeit sowohl historischer als auch gesellschaftspolitischer Prozesse zu erfassen.
3-4	Wie war die Gesellschaft strukturiert?	Gesellschaftliche Ordnung der attischen Polis	Die Schülerinnen und Schüler analysieren die gesellschaftspolitische Ordnung der attischen Polis sowie deren innere Entwicklung, um ihre historische Bedeutung als erste Demokratie richtig einzuschätzen und um ihre Bedeutung für die Ausgestaltung moderner Demokratien zu bewerten.	Die Schülerinnen und Schüler erschließen eigenständig wissenschaftliche Texte sowie komplexe historische und zeitgenössische Quellen, um die Vielschichtigkeit sowohl historischer als auch gesellschaftspolitischer Prozesse zu erfassen.



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Berufsoberschule/Fachoberschule, Geschichte/Sozialkunde, Jahrgangsstufe 13

		schen Polis	Polis sowie deren innere Entwicklung, um ihre historische Bedeutung als erste Demokratie richtig einzuschätzen und um ihre Bedeutung für die Ausgestaltung moderner Demokratien zu bewerten.	plexe historische und zeitgenössische Quellen, um die Vielschichtigkeit sowohl historischer als auch gesellschaftspolitischer Prozesse zu erfassen.
5-6	Wie war die Politik in der attischen Polis strukturiert?	„Verfassungsorgane“ der attischen Polis	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">analysieren die gesellschaftspolitische Ordnung der attischen Polis sowie deren innere Entwicklung, um ihre historische Bedeutung als erste Demokratie richtig einzuschätzen und um ihre Bedeutung für die Ausgestaltung moderner Demokratien zu bewerten.nutzen ihre Kenntnisse über die Grenzen der Isonomie und beurteilen so die Lebenswirklichkeiten in der attischen Gesellschaft.	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">erschließen eigenständig wissenschaftliche Texte sowie komplexe historische und zeitgenössische Quellen, um die Vielschichtigkeit sowohl historischer als auch gesellschaftspolitischer Prozesse zu erfassen.beurteilen die Bedeutung historischer und aktueller politischer Reden und Aussagen bezüglich deren Auswirkung auf eigene und fremde Lebenswirklichkeiten und sind in der Lage, selbst an politischen Diskussionen aktiv teilzunehmen.